

Englisch

Schulinternes Curriculum II

des Städt. Gymnasium Herzogenrath

Stand November 2021



Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1. Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Das Städtische Gymnasium Herzogenrath fühlt sich als das einzige Gymnasium der Stadt Herzogenrath dem Gedanken der individuellen Beratung, Förderung und Bildung in einem besonderen Maße verpflichtet und hat diesen Gedanken ausdrücklich in seinem Schulprogramm verankert.

Kernanliegen der Schule ist es, jeder Schülerin und jedem Schüler, entsprechend der jeweiligen Interessen und Neigungen, die Möglichkeit zur Entdeckung, Profilierung und Professionalisierung gleichermaßen im Bereich der sprachlichen, mathematisch-naturwissenschaftlichen, gesellschaftswissenschaftlichen, kulturellen und sportlichen Bildung zu geben. Daher spielt am Städtischen Gymnasium Herzogenrath auch in der Sekundarstufe II der Gedanke der individuellen Unterstützung und Beratung, sowohl im Hinblick auf die Gestaltung der Schullaufbahn, als auch im Hinblick auf die Studien- und Berufswahlorientierung, eine wesentliche Rolle. So wird bei der Gestaltung der Schullaufbahn, zusätzlich zur klassischen Laufbahnberatung, die aus der Sekundarstufe I bekannte Lernberatung in Form eines besonderen Tutorenprogramms fortgesetzt sowie in der Einführungsphase Förderkurse in Form von Vertiefungskursen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik angeboten. Auch die aus der Sekundarstufe I bekannte Studien- und Berufsorientierung wird in der Sekundarstufe II fortgeführt. Das Fach Englisch wird am Städtischen Gymnasium Herzogenrath in Grund- und Leistungskursen unterrichtet, die Kurse haben durchschnittlich zwischen 20 und 25 SchülerInnen.

Entsprechend des Schulprogramms des Städtischen Gymnasiums Herzogenrath ist das Fach Englisch dem sprachlich-literarischen Fachbereich zugeordnet. Vor diesem Hintergrund ist das Ziel der Arbeit der Fachschaft Englisch die Vermittlung der interkulturellen Handlungsfähigkeit, indem systematisch interkulturelle und kommunikative Kompetenzen aufgebaut werden. In der Zielsprache erfolgt die Auseinandersetzung mit komplexen, realitätsnahen und anwendungsorientierten Aufgabenstellungen.

Dieses Ziel soll insbesondere durch die Behandlung von soziokulturell und global bedeutsamen Themen und deren Darstellung in authentischen und anspruchsvollen englischsprachigen Texten und Medien erreicht werden. Kooperatives Lernen ist als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Englisch verankert. Ebenso legen wir Wert auf eine angemessene Erziehung im Bereich der Medienkompetenz und beziehen die Nutzung moderner Medien gemäß den Voraussetzungen in der Schule sinnvoll in den Unterricht mit ein. Zudem wollen wir – wo möglich – unseren Englischunterricht fächerverbindend und fächerübergreifend gestalten.

2. Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Das Städtische Gymnasium Herzogenrath zeichnet sich, wesentlich bedingt durch das große Einzugsgebiet und das Alleinstellungsmerkmal, das einzige Gymnasium der Stadt Herzogenrath zu sein, auch in der Sekundarstufe II durch die Vielfältigkeit der Bildungsinteressen seiner SchülerInnen aus.

Die Fachgruppe Englisch arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Insgesamt geht es im Englischunterricht der gymnasialen Oberstufe darum, die Potentiale jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers zu erkennen, zu entwickeln, zu fördern und den Bildungsverlauf durch systematische individuelle Beratung und Unterstützung zu begleiten. Aktives, kooperatives und selbstständiges Lernen wird durch das Schaffen von vielfältigen und anregungsreichen Lerngelegenheiten wie z.B. Exkursionen, Studienfahrten, internationalen Begegnungen und Teilnahme an Wettbewerben gefördert.

Insbesondere in der Einführungsphase wird den SchülerInnen in Vertiefungskursen die Möglichkeit gegeben, mit Hilfe einer Fachlehrkraft individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten.

Ab der Qualifikationsphase besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einem Vorbereitungskurs für den Erwerb des Cambridge Certificate CAE. Dieses Zertifikat bescheinigt allgemein Sprachkenntnisse auf den Stufen C1 und C2 des Europäischen Referenzrahmens für Fremdsprachen (GER) und ermöglicht konkret AbiturientInnen, bei erfolgreichem Abschluss an angloamerikanischen Universitäten zu studieren und dort ggf. Zugangsprüfungen oder Sprachprüfungen zu ersetzen. Darüber hinaus können die nachgewiesenen Sprachkenntnisse im Einzelfall als Grundkurs im Studium der englischen Sprachwissenschaft bzw. Philologie angerechnet werden.

3. Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Städtischen Gymnasiums Herzogenrath setzt sich die Fachgruppe Englisch das Ziel, SchülerInnen zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die SchülerInnen darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Der Englischunterricht der gymnasialen Oberstufe bereitet die SchülerInnen auf eine zunehmend international ausgerichtete Hochschulausbildung und eine globalisierte Lebens- und Arbeitswelt vor. Die Auseinandersetzung mit anderen Lebenswirklichkeiten fördert die Bereitschaft der SchülerInnen zur Selbstreflexion und eröffnet ihnen die Möglichkeit, Distanz zu eigenen Sichtweisen und Haltungen herzustellen, kulturell geprägte Lebenswirklichkeiten, Normen und Werte zu verstehen und in ihrem interkulturellen Handeln angemessen zu berücksichtigen. Unterstützt wird dieses Erziehungsziel – so möglich – durch die Studienfahrt des Englischleistungskurses der betreffenden Schiene nach Großbritannien oder ein anderes englischsprachiges Land.

4. Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: eine Mediathek, drei Computerräume mit Computerarbeitsplätzen, auf denen die gängigen Programme zur Textverarbeitung und Präsentationserstellung installiert sind. Zusätzlich gibt es interaktive Lernprogramme (an das Unterrichtslehrwerk angelehnt) zur Abiturvorbereitung. Desweiteren gibt es zwei Filmräume; Laptops, Beamer und digitale Camcorder stehen in geringer Stückzahl zur Verfügung. Derzeit sind fünf Räume mit Whiteboards ausgestattet. Derzeit werden auch einige Räume mit „Prowise-Boards“ ausgestattet.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung.

5. Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende/r: Henriette Labrot / Kerstin Rosenberger

Ansprechpartner für die Technik: Gerrit Mojsisch

Ansprechpartner für den Austausch: Hilke Remy/Christian Rottmann

Ansprechpartner für Sprachzertifikate: Christian Cohnen / Christine Isensee

Lehrplan und Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

1. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Hinweis zum Lehrplan der Einführungsphase und Q-Phase:

Ein neues Lehrwerk wurde von der Fachschaft Englisch im Juni 2017 verabschiedet. Der Lehrplan wird kontinuierlich an dieses Lehrwerk angepasst



Einführungsphase (Anlehnung an die Kapitel der Lehrbücher *Green Line Transition*, Klett Verlag, *Context 21 Starter* aktuelle und alte Auflage, Cornelsen Verlag)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	<p>Growing Up / Making choices (Transition ch. 1 <i>Free choice</i>) (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Alltagsperspektiven und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener</p>	<p>FKK/TMK: Schreiben: <i>summary, analysis</i> (Charakterisierung/ Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben (<i>e-mails, diary entry</i>)</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: <i>songs / films / podcasts</i>; Gespräche zwischen Jugendlichen und/oder ihren Eltern</p> <p>SB: Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p>SLK: Selbsteinschätzung der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Selbstevaluationsbögen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert) <i>Fictional text: short story</i></p>
EF1-2	<p>Living in a global village (<i>Context Starter</i> aktuell ch. 4 Part A; <i>Transition</i> ch 4 'crossing borders' und <i>Context Starter</i> alt ch. 4 'migrants and minorities') (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeit</p> <p>Globale Herausforderung</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: diskontinuierliche Sach- und Gebrauchstexte mit Diagrammen</p> <p>Schreiben: <i>summary, analysis</i> (Textsortenmerkmale), <i>comment</i></p> <p>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: Zuwanderungs- und Integrationsdiskussion, Verständigungsgespräche</p> <p>Sprachmittlung: Dolmetschen, <i>tourist guide</i></p> <p>IKK: Auseinandersetzung mit fremden Kulturen</p> <p>SB: Kennenlernen verschiedener Varietäten des Englischen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) <i>Non-fictional text</i></p>

*FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz; IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz; SB: Sprachbewusstheit; SLK: Sprachlernkompetenz; TMK: Text- und Medienkompetenz

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	Our Changing Planet (<i>Transition</i> ch. 3 think globally act locally) (ca. 20-26 Stunden)	Globale Herausforderungen Wertorientierung	FKK/TMK: Leseverstehen: <i>cartoon</i> ; Sach- und Gebrauchstexte, Reden Hörsehverstehen: <i>The Day After Tomorrow; An Inconvenient Truth</i> , Umweltkampagnen Schreiben: <i>comment</i> , Leserbrief, Flugblatt / Pamphlet Sprechen –zusammenhängendes Sprechen: Präsentation eines <i>cartoons</i> zum Umweltschutz SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen	Leseverstehen: cartoon mit Schreiben: comment (integriert), Hörsehverstehen (isoliert)
EF2-2	The digital age (<i>Transition</i> ch. 2) (ca. 20-26 Stunden)	Medien und Zukunftsentwürfe	FKK/TMK: Hörsehverstehen: z.B. <i>Filmtrailer, TV reports</i> , oder Leseverstehen: Ganzschrift z.B. <i>Nerve, Little Brother</i> Schreiben: Lesetagebuch, <i>summary</i> , Charakterisierung IKK: Perspektivwechsel, Empathiefähigkeit mit Roman- bzw. Filmfiguren SLK: Erstellen eines Lesetagebuchs/Portfolios	Ausnahmeregelung: Wenn Film: Schreiben mit Hörsehverstehen (integriert) Wenn Ganzschrift: Schreiben und Leseverstehen (integriert)

*FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz; IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz; SB: Sprachbewusstheit; SLK: Sprachlernkompetenz; TMK: Text- und Medienkompetenz

Qualifikationsphase: Grundkurs (Anlehnung an die Kapitel des Lehrbuchs *Context*, Ausgabe NRW, Cornelsen Verlag, 12015)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	<p>American Dream – American myth and realities: Freedom and equality (Chapter 7) (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA: Freedom and equality</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössisches Drama (Ganzschrift), z. B. Lynn Nottage: <i>Sweat</i>, Lorraine Hansberry: <i>A Raisin in the Sun</i> oder Ayad Akhtar: <i>Disgraced</i></p> <p>Schreiben: Dramenanalyse, verschiedene Formen kreativen Schreibens</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> <p>IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen optional: Besuch eines Museums mit Werken eines amerikanischen Künstlers</p>	<p><u>Ausnahmeregelung (nur zwei Komponenten in der Klausur)</u></p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (<i>Drama extract</i>)</p>
Q1.1-2	<p>The UK – tradition and change in politics and society: The UK in the European Context (Chapter 5) (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – The UK in the European Context</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: non-fictional texts: politische Reden, Zeitungs-/ Internetartikel; Kommentare</p> <p>Hörverstehen: z.B. <i>podcasts, political speeches, interviews</i></p> <p>Schreiben: Redeanalyse / Analyse von (Zeitungs- / Internet-) Artikeln + verschiedene Formen kreativen Schreibens (z.B. <i>speech script</i>)</p> <p>IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (<i>Speech / article Analysis</i>) Hörverstehen (isoliert) (z.B. <i>podcasts</i>)</p>

*FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz;
SLK: Sprachlernkompetenz;

IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz;
TMK: Text- und Medienkompetenz

SB: Sprachbewusstheit;

<p>Q1.2-1</p>	<p>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria – politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: literarische Texte (z.B. <i>short stories</i>, Auszüge aus fiktionalen Texten) und Sachtexte; argumentative Texte; Karten und Diagramme; Hör-/Hör-Sehverstehen: Videos / Dokumentationen Schreiben: Zusammenfassung, Analyse (z.B. Charakterisierung), Kommentar, kreatives Schreiben (z.B. Perspektivwechsel, Fortsetzung einer <i>short story</i> / eines Romanauszugs) Sprachmittlung: formell, informell: schriftlich mit deutschem Ausgangstext SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen, Wörterbücher funktional nutzen; Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen IKK: historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände und Werte in einem postkolonialen anglophonen Land kennenlernen, mit den eigenen vergleichen, kritisch reflektieren; Bewusstheit der Einflüsse von „single stories“ oder „many voices“ auf die öffentliche Wahrnehmung und das eigene Meinungsbild SB: Varietäten (<i>Englishes</i>) SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung [ggf. Facharbeiten statt Klausur]</p>
<p>Q1.2-2</p>	<p>Beyond the Nation: Europe and a Globalized World. (Chapter 8) (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung; ecological challenges and sustainable lifestyles</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachtexte, Statistiken, Tabellen und Karikaturen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i> (thematische Aspekte) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions, role play</i> IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche, lebensweltliche und historische Perspektive berücksichtigen</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen</p>

*FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz;
SLK: Sprachlernkompetenz;

IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz;
TMK: Text- und Medienkompeten

SB: Sprachbewusstheit;

<p>Q2.1-1</p>	<p>Science and Technology; Visions of the Future – Utopias and Dystopias (Chapter 3) (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen; Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachtexte und diskontinuierliche Texte (u. a. Statistiken), Roman, z. B. <i>Brave New World, Hunger Games, The Circle</i> usw.</p> <p>Schreiben: Romananalyse, Kommentar oder versch. Formen kreativen Schreibens, Mediation (Ausgangstext Deutsch)</p> <p>SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (<i>novel extract</i>) Mediation (Ausgangstext Deutsch)</p>
<p>Q2.1-2</p>	<p>The Power of Words – from Shakespeare to Today (Chapter 4) (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössische Gedichte, Songtexte, <i>short stories</i></p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>songs</i>, Auszüge aus Shakespeareverfilmungen</p> <p>optional: Besuch einer engl. Aufführung im Globe in Neuss</p> <p>SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern</p> <p>IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)</p>
<p>Q2.2</p>	<p>Work and Business – Careers and Perspectives (Chapter 9) (ca. 24 Stunden)</p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Internetauftritte</p> <p>Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: formell – informell</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge</p> <p>Sprachmittlung: informell/formell</p> <p>SLK: eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen, zwei Klausuren zur Auswahl]</p>

*FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz;
SLK: Sprachlernkompetenz;

IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz;
TMK: Text- und Medienkompetenz

SB: Sprachbewusstheit;

Qualifikationsphase: Leistungskurs (Anlehnung an die Kapitel des Lehrbuchs *Context*, Ausgabe NRW, Cornelsen Verlag, ¹2015)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	<p>The USA: Still the Promised Land?</p> <p>(Chapter 7)</p> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>American Dream – American myth : Freedom and Equality</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Lese- und Hörverstehen: Bilder, Cartoons, Gedichte (Beispiele in zeitgenössischer und historischer Dimension), zeitgenössisches Drama (Ganzschrift): Dramenanalyse, z. B. Lynn Nottage: <i>Sweat</i>, Lorraine Hansberry: <i>A Raisin in the Sun</i> oder Ayad Akhtar: <i>Disgraced</i></p> <p>IKK: kulturelle Stereotype; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> <p>optional: Besuch eines Museums mit Werken eines amerikanischen Künstlers</p> <p>SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (individuelle Lernstrategien, Portfolioarbeit)</p>	<p><u>Ausnahmeregelung (nur zwei Komponenten in der Klausur)</u></p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>(<i>Drama extract</i>)</p>
Q1.1-2	<p>The UK – tradition and change in politics and society: The UK in the European Context</p> <p>(Chapter 5)</p> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, (politische) Rede, Redeanalyse; Tabellen, Karten, Internetforenbeiträge,</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>TV and radio news, documentary, feature</i></p> <p>IKK: historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung</p> <p>SB: Varietäten (<i>Englishes</i>)</p> <p>SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert),</p> <p>Hörverstehen (isoliert)</p> <p>(<i>speech analysis</i>)</p>

*FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz;
SLK: Sprachlernkompetenz;

IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz;
TMK: Text- und Medienkompeten

SB: Sprachbewusstheit;

<p>Q1.2-1</p>	<p>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria – politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe (ca. 30 Stunden)</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: literarische Texte (z.B. <i>short stories</i>, Auszüge aus fiktionalen Texten) und Sachtexte; argumentative Texte; Karten und Diagramme Hör-/Hör-Sehverstehen: Videos / Dokumentationen Schreiben: Zusammenfassung, Analyse (z.B. Charakterisierung), Kommentar, kreatives Schreiben (z.B. Perspektivwechsel, Fortsetzung einer <i>short story</i> / eines <i>Romanauszugs</i>) Sprachmittlung: formell, informell: schriftlich mit deutschem Ausgangstext SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen, Wörterbücher funktional nutzen; Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen IKK: historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände und Werte in einem postkolonialen anglophonen Land kennenlernen, mit den eigenen vergleichen, kritisch reflektieren; Bewusstheit der Einflüsse von „single stories“ oder „many voices“ auf die öffentliche Wahrnehmung und das eigene Meinungsbild SB: Varietäten (<i>Englishes</i>) SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen; Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (literar. Tex) Sprachmittlung (Ausgangstext deutsch)</p>
<p>Q1.2-2</p>	<p>Beyond the Nation – Europe and a Globalized World (Chapter 8) (ca. 42 Stunden)</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung Studying and working in a globalized world; economic, ecological and political issues, ecological challenges and sustainable lifestyles</p>	<p>FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Leitartikel, Leserbrief, <i>blogs/videoblogs</i> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview z. B. über Malabon Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formell IKK: sich politisch / sozial / kulturell geprägter Lebensumstände, Normen und Wert bewusst werden und diese kritisch reflektieren; sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog SLK: fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen</p>

<p>Q2.1-1</p>	<p>Science – Enhancing life? (Chapter 2) (ca. 12-15 Stunden)</p> <p>Visions of the Future – Utopias and Dystopias (ca. 40 Stunden)</p>	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Diagramme, Kommentar; zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie) z. B. <i>Handmaid’s Tale</i> (M. Atwood) / <i>Nineteen Eighty-Four</i> (G. Orwell) / <i>The Circle</i> (Dave Eggers)</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: Video-Dokumentationen, Spielfilm (Dystopie/Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion</p> <p>Sprachmittlung: formell, informell: schriftlich mit deutschem Ausgangstext</p> <p>Schreiben: Zusammenfassung, Analyse argumentativer und literarischer Texte; Kommentar</p> <p>SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen: Wörterbücher funktional nutzen; verschiedene Medien für die Informationsbeschaffung nutzen; Arbeitsergebnisse mündliche präsentieren</p> <p>IKK: sich politisch / sozial / kulturell geprägter Lebensumstände, Normen und Wert bewusst werden und diese kritisch reflektieren; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung (Ausgangstext in Deutsch) (<i>Non-fictional article</i>) [ggf. Facharbeiten statt Klausur]</p> <p>ODER:</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung (Ausgangstext Deutsch) (<i>Novel extract</i>) [ggf. Facharbeiten statt Klausur]</p>
----------------------	--	---	--	---

*FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz;
SLK: Sprachlernkompetenz;

IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz;
TMK: Text- und Medienkompetenz

SB: Sprachbewusstheit;

<p>Q2.1-2</p>	<p>“The Power of Words” – Shakespeare in the 21st century (Ch.4) (ca. 42 Stunden)</p>	<p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Auszüge aus einem Shakespeare Drama, z. B. <i>Richard III</i>, <i>Macbeth</i> Drehbuchauszüge (neue Shakespeare-Verfilmung) Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung) optional: Besuch eines Shakespeare-Dramas im Globe-Theatre in Neuss Schreiben: Dramen- und Filmanalyse (<i>essay</i>, Rezension) IKK: kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen; Perspektivwechsel und Empathie SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (<i>Early Modern English – Modern English</i>)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen integriert und Hörverstehen (isoliert)</p>
<p>Q2.2</p>	<p>Work and Business, Careers and Perspectives (Ch. 9) (ca. 39 Stunden)</p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Bewerbungsgespräch Schreiben: formeller Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf Sprachmittlung: schriftlich-formell SLK: Abschluss der schulischen Portfolioarbeit SB: Sprachwandel und Varietäten (<i>Global English, English as a lingua franca</i>)</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben: zwei Klausuren zur Auswahl [Klausur unter Abiturbedingungen]</p>

*FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz;
SLK: Sprachlernkompetenz;

IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz;
TMK: Text- und Medienkompeten

SB: Sprachbewusstheit;

SGH

2. Leistungskonzept der Sekundarstufe II

Klausuren

Die in Kapitel 3 des Kernlehrplans gymnasiale Oberstufe Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtex*te zweimal vorgespielt, *Hörsehtex*te dreimal.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Für die jeweilige Klausurdauer in der Oberstufe gilt folgende Übersicht:

Einführungsphase

1. Hj	2. Hj
90 min	90 min

Q-Phase Grundkurs:

Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2 (Vorabi)
135 min (alt: 90 min)	135 min (alt: 90 min)	180 min (alt: 135 min)*	240 min (zzgl. 30 min. Auswahlzeit)

Q-Phase Leistungskurs

Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2 (Vorabi)
135 min	180 min (alt: 135 min)	225 min (alt: 180 min)*	270 min (zzgl. 30 min Auswahlzeit)

*Die erste Klausur in der Q2 wird sowohl im GK als auch im LK durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur (Q2 seit 2015/16)

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß Allg. Prüfungsordnung-gymnasiale Oberstufe erfolgt im GK und im LK im letzten Quartal der Q1 (Q1.2-2). Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet. Beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Zweierprüfungen (Dauer im GK: ca. 20 Min.; im LK: ca. 25 Min.) statt. Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriterielle Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit (in der Q1)

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.



Grundsätze der Leistungsbewertung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen haben das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und Rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2

Klausuren

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine

kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl. Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen*

erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz. In der Regel werden Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal. Bei der Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben sollen jeweils Textformate ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der Textumfang (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert. Zu den in den Klausuren zu überprüfenden Teilkompetenzen siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichts- vorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt in der Einführungsphase 90 Minuten. *Korrektur und Bewertung*: Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. Bei sprachlichen und inhaltlichen Fehlern werden einheitliche Korrekturzeichen verwendet. Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungs- phase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten- Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren. Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. Außerdem sollte den Schülerinnen und Schülern aufgezeigt werden, welche Defizite aufgearbeitet werden sollten

Noten-Punkte-Zuordnung

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
1+	15	150-143
1	14	142-135
1-	13	134-128
2+	12	127-120
2	11	119-113
2-	10	112-105
3+	9	104-98
3	8	97-90
3-	7	89-83
4+	6	82-75
4	5	74-68
4-	4	67-60
5+	3	59-50
5	2	49-41
5-	1	40-30
6	0	29-0

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- nach Möglichkeit: regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- *Protokolle: Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit* Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen.

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (fluency)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (z.B. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Über die Bewertung substantieller *punktuellem Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Im Rahmen der *Portfolio-Arbeit* üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der *Selbsteinschätzung* (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.